

sechs Fuß hoch und zur Noth auch noch etwas drüber. Vermeldet ihnen unsern Gruf, Mr. Bird, sie sollen kommen, sobald und so viele sie wollen, uns ist das ganz gleich.

Der gute Alte lachte, faßte Elisa an der Hand und führte sie in ein kleines Seitenstübchen.

Da, mein Mädcl — sagte er — legt Euch schlafen und laßt's Euch wohl bekommen. Braucht Euch nicht im Mindesten zu besorgen; der alte John kennt die Geschichten und es ist nicht gesund, aus seinem Hause Etwas wegholen zu wollen, wenn er's nicht hergeben will; — gar nicht, sag' ich Euch, Ihr könnt so ruhig schlafen, als ob Eure Mutter Euch wiegen würde.

Mr. John machte jetzt die Thüre hinter Elisa zu, und nahm sein Gespräch mit dem Senator wieder auf. Dieser erzählte ihm kurz und bündig die Geschichte Elisa's.

Hm! ah! so! das ist merkwürdig! man sollt's nicht glauben! das arme Wesen! rief der gemüthliche Niese mitleidsvoll. Niedergehezt wie ein wildes Thier, weil sie handelte, wie jede Mutter handeln muß. Ich sage Euch, Mr. Bird, fügte er hinzu und wischte sich mit seiner großen verben Hand die Thränen aus den Augen, — ich sage Euch, diese Sachen haben mich fluchen gelehrt.

Ein Weilchen unterhielten sie sich noch miteinander, dann stieg der Senator wieder in seinen Wagen. Als sie sich zum Abschiede die Hände reichten, drückte Mr. Bird dem wackern Alten eine Zehn-Dollars-Note in die Hand.

Das ist für sie, sagte er kurz.

Ja! ja! erwiederte der Alte eben so bündig wie der strenge Gesetzgeber.

Dann schüttelten sie sich die Hände und der Wagen rollte fort. —

Zehntes Kapitel.

Die Waare wird fortgeschafft.

Der Tag brach heran, an welchem Onkel Tom von seiner Familie scheiden sollte. Der Morgen graute kaum, und schon stand Tante Chloe und glättete und plättete die Wäsche, welche sie ihrem Gatten